Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr., die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 | Fernsprecher Nr. 501

Nr. 196 | **Dienstag, den 16. Dezember 1930** | **48. Jahrgang**

Die neue französische Regierung

Ein Minderheitskabinett Steeg – Linksorientierung der Innenpolitik – Auf die Unterstützung der Sozialisten angewiesen

Paris. Ministerpräsident **Steeg** hat Sonnabend, vormittags 10 Uhr, sein neues Kabinett dem Präsidenten **Doumergue** vorgestellt. Vor dem Parlament wird die neue Regierung voraussichtlich nächsten Dienstag erscheinen.

Das Kabinett Steeg umfaßt 30 Mitglieder – gegen 34 des Ministeriums Tardieu – und zwar 18 Minister und 12 Unterstaatssekretäre. Es setzt sich folgendermaßen zusammen:

Ministerpräsident und Kolonien: **Steeg**, Senator (radikal);
Inneres: **Leygues**, Abgeordneter (Linksrepublikaner);
Justiz: **Cheron**, Senator (Republikanische Vereinigung);
Aeußeres **Briand**, Abgeordneter (Sozialrepublikaner);
Finanzen: Germain **Martin**, Abgeordneter (radikale Linke);
Budget: **Palmade**, Abgeordneter (Sozialrepublikaner);
Krieg: **Barthou**, Senator (Demokratische und radikale Vereinigung);
Marine: Albert **Sarraut**, Senator (radikal);
Unterricht: **Chautemps**, Abgeordneter (radikal);
Nationale Wirtschaft (Handel und Industrie): **Loucheur**, Abgeordneter (radikale Linke);
Landwirtschaft: Viktor **Boret**, Senator (demokr. und radikale Vereinigung);
Oeffentliche Arbeiten: **Daladier**, Abgeordneter (radikal);
Post und Telegraphen: George **Bonnet**, Abgeordneter (radikal);
Luftfahrt: **Painlevee**, Abgeord. (Sozialrepublikaner);
Handelsmarine: **Danielou**, Abgeordneter (Unabhängige Linke);
Arbeit: **Grinda**, Abgeordneter (Linksrepublikaner);
Pensionen: **Thoumyre**, Abgeordneter (Linksrepublikaner);
Gesundheitspflege: **Queuille**, Abgeordneter (Republikaner).

Obwohl das neue Kabinett nicht weniger als fünf Mitglieder aus der Tardieu-Gruppe, der republikanischen Linken und sogar aus der Marine-Gruppe enthält, hetzt der übergangene Tardieu weiter gegen das Kabinett, dessen Schicksal noch ungewiß ist.

*

Das neue Ministerium ist ein Minderheitskabinett. Die offiziell der Koalition beigetretenen Parteien, die Radikalsozialen, die Republikanischen Sozialisten, die Radikale Linke und die Unabhängige Linke verfügen in der Kammer nur über wenig mehr als 200 Stimmen. Dazu wird man die im besten Fall auf etwa 20 bis 30 Stimmen zu veranschlagende Gefolgschaft der dem Kabinett angehörigen Dissidenten des rechten Zentrums rechnen können. Das Kabinett ist demnach bei allen wichtigen Abstimmungen auf die im Prinzip bereits zugesagte, von Fall zu Fall aber von der Politik der neuen Regierung abhängige Unterstützung der **107 Sozialisten angewiesen.**

„Journal" schreibt: Auf den ersten Blick handelt es sich um ein Linkskabinett, das nicht ohne Unterstützung der Sozialisten wird bestehen können. Die Mitarbeit weniger Persönlichkeiten der Mittelgruppe wird nicht genügen, dem Kabinett den Charakter einer wirklichen Konzentration zu geben. Die Mehrheit, auf die es sich stützen wird, dürfte äußerst gering und zweifelhaft sein, wenigstens für den Anfang. Das erste Zusammentreffen mit der Kammer dürfte hart sein.

„Figaro" erklärte: Die Zukunft Frankreichs würde sich traurig anlassen, wenn man nicht die Gewißheit hätte, daß die Mehrheit bald die Offensive wiederaufnehmen und dieses Linkskabinett zertrümmern wird.

„Avenir" schreibt: Die Manöver der Radikalen werden ihnen nicht die Anerkennung der Mehrheitsparteien bringen. Jedenfalls muß man auf Kämpfe gefaßt sein. Der Senat wollte den Frieden. Er hat sich getäuscht.

Die Aussichten des Kabinetts Steeg

Paris. Im Generalsekretariat der Kammer sind bisher 4 Interpellationen eingelaufen, die sowohl von Mitgliedern der rechtsstehenden Gruppen, wie auch von den Kommunisten vertreten werden. Eine dieser Anfragen bezieht sich auf die allgemeine Politik der Regierung, während andere die Innenpolitik des Kabinetts Steeg erörtert sehen wollen. In parlamentarischen Kreisen ist man schon jetzt äußerst gespannt auf den Kampf, der sich am Donnerstag vor der Kammer abspielen wird. Es steht nämlich noch keineswegs fest, ob Steeg trotz der Unterstützung der Sozialisten die Mehrheit erhalten wird. Man erinnert in diesem Zusammenhang an die Regierung Chautemps, die sich in fast derselben Lage befand und trotz der Stimmen der Sozialdemokraten mit über 20 Stimmen in der Minderheit blieb.



Wegen der Entführung des früheren finnischen Staatspräsidenten Stahlberg vor Gericht

steht der frühere Chef des finnischen Generalstabs, Oberst Wallenius, der – zusammen mit 20 andern Personen – angeklagt ist, den Staatspräsidenten entführt zu haben, um ihn als Gegner der Lappo-Bewegung auszuschalten.

Pilsudski über die Aufgabe des Staatspräsidenten

Eine neue Erklärung des Marschalls zur kommenden Verfassungsreform

Warschau. Die Agentur veröffentlicht eine **Unterredung** mit Marschall Pilsudski, die in der Sonntagspresse erschienen ist. Im Anschluß an seine letzten **Auslassungen** über die **Verfassungsänderung** spricht Pilsudski von den **Befugnissen des Staatspräsidenten**: Die polnische Verfassung habe das Verhältnis zwischen den **drei wichtigsten Faktoren** des Staates, dem Staatspräsidenten, der Regierung und dem Parlament sehr mangelhaft geregelt; daher könne von einer **ersprießlichen** Zusammenarbeit keine Rede sein. Der Uebelstand sei vor allen Dingen darauf zurückzuführen, daß der erste Sejm, als er die Verfassung geschaffen habe, sich hauptsächlich **gegen ihn**, Pilsudski gerichtet habe, um ihn in seinen **Machtbefugnissen** als Präsidenten zu beschränken. Die Verfassung müsse dahingehend geändert werden, daß dem Staatspräsidenten als dem höchsten Vertreter des Staates das Recht zuerkannt werde, durch unmittelbaren Zugriff und persönliche Entscheidung die ganze Staatsmaschine in ihrer Tätigkeit zu regulieren.

Die wichtigste Aufgabe des Staatspräsidenten, der vor allem völlig unabhängig sein müsse, habe also darin zu bestehen, das Gleichgewicht im Staatsapparat trotz aller **Reibungen und Kämpfe** aufrecht zu erhalten. Vor allen Dingen müsse ihm das Recht einer eigenen Entscheidung sowohl hinsichtlich der Ernennung der Minister, als gegenüber dem Sejm und Senat zustehen. Diese Aufgabe sei sehr schwierig und verantwortungsreich. Er, Pilsudski, habe als Staatsoberhaupt und zugleich oberster Heerführer oft furchtbare innere Kämpfe und Zweifel zu überwinden gehabt, obwohl er, wie er hervorhob, zu den besonders starken Menschen gehöre, die mit ausnehmender Kraft des Charakters und der Macht der Entscheidung ausgestattet seien. Oft sei er in innerem Ringen um die Entscheidung wie ein **wilder Esel** durch mehrere Zimmer auf und ab gelaufen und jedem mit den Fäusten ins Gesicht gefahren, der ihn gestört habe. Der Staatspräsident, der mit den oben erwähnten Machtbefugnissen ausgestattet werden solle, müsse nicht von Sejm und Senat, sondern auf einem anderen Wege gewählt werden.



Ungarns neuer Außenminister

ist Graf Julius **Karolyi**, Kronhüter und Mitglied des Oberhauses, der hiermit zum Nachfolger des Außenministers Dr. Walko ernannt wurde.

Ruhe in Spanien

Massenhinrichtungen von Offizieren.

Madrid. Das in **Huesca** tagende außerordentliche **Standgericht** hat am Sonntag das Urteil gegen die des **Militäraufruhrs** angeklagten Offiziere und gegen einen Sergeanten, die bei der Bewegung von **Jaca** eine führende Rolle gespielt haben, gefällt. Der Infanteriehauptmann Galan und der Artilleriehauptmann Hernandez wurden zum **Tode durch Erschießen**, der Artilleriehauptmann **Salnias**, Infanterie-Oberleutnant **Muniz**, Oberleutnant **Navarro** und der genannte Sergeant zu **lebenslänglichem schwerem Kerker** verurteilt.

Die Todesurteile wurden um 13.30 Uhr in Huesca **vollstreckt**. Die beiden zum Tode verurteilten Offiziere waren bereits unter der Diktatur Primo de Riveras in **Aufruhrversuche verwickelt**, also rückfällig, was als strafverschwerend beurteilt wurde. Hauptmann Galan wurde übrigens nicht von den Regierungstruppen gefangen, sondern er hat sich an der Spitze seiner 300 Mann in voller Ordnung selbst gestellt, um das Leben seiner Leute nicht **nutzlos zu opfern**. Die Fluchtmöglichkeit nach Frankreich lehnte er ab.

*

In republikanischen Kreisen erwartet man für Montag früh die Erklärung des **Generalstreiks** in **Madrid, Barcelona, Valencia, Sevilla** und **Bilbao**. In **Madrid** hat die Regierung 7000 Mann Bürgergarde zusammengezogen und in Klöstern untergebracht. Der normale Stand dieser Truppe in der Hauptstadt beträgt sonst etwa 2000 Mann. Die Regierung erklärt, sie verfüge über die Befehlshaber der Truppenverbände. Im Gegensatz hierzu hört man von der Gegenseite über gewisse Zusagen in der Garnison Burgos. Aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß der Generalstreik zunächst zum Zeichen des Protestes gegen das Vorgehen der Regierung in Jaca und gegen die Erschießung der beiden Offiziere ausgerufen werden soll. Der Plan geht ferner dahin, die Streiks zum gewaltsamen Umsturz auszunutzen. Die Arbeiterschaft scheint mit Waffen reichlich versehen zu sein. Die Regierung glaubt, die lebenswichtigen Betriebe durch Besetzung mit Truppen aufrecht erhalten zu können.

Die Regierung teilt mit, daß bei den Kämpfen bei Jaca der Militärgouverneur von Huesca, Generalleutnant Heras verwundet wurde, ebenso ein Hauptmann der Bürgergarde. Ein weiterer Hauptmann dieser Truppe wurde von den Rebellen erschossen, außerdem ein Feldwebel. Weitere Regierungsverluste sind bis jetzt noch nicht bekannt gegeben. In Madrid wurden weitere Republikaner verhaftet, darunter der während der Diktatur nach Paris verbannte Eduardo Ortega y Gasset.

Laurahütte u. Umgebung

80 Jahre.

Am heutigen Tage feiert der in unserer Gemeinde bestens bekannte Schlossermeister Herr Makosch, seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren. m.

Antituberkulosetage in Siemianowitz.

=o= In der Zeit vom 1. Dezember d. Js. bis zum 10. Januar nächsten Jahres finden auch in Siemianowitz Antituberkulosetage statt. Der Vorsitzende des Ortskomitees ist Bürgermeister Popek. Es kommen Marken zum Verkauf, deren Erlös zur Bekämpfung der Tuberkulose verwandt wird.

Standesamtsnachrichten.

=o= In der Zeit vom 6. bis 12. Dezember d. Js. sind auf dem hiesigen Standesamt 14 Geburten angemeldet worden, und zwar 8 männlichen und 6 weiblichen Geschlechts. Gestorben sind in der gleichen Zeit 14 Personen, und zwar: Alois Stanek, Pauline Sokolowska, Anna Bialas, Marie Kalisch, Marta Dylla, Marie Sychina, Pauline Porczkowa, Marie Wistel, Franziska Dylla, Heinrich Lelonek, Heimann Heilborn, Johanna Jendrzej, Anna Krupa und Viktoria Sowa

Sicherung des Finanzamts Siemianowitz.

=o= Die in der letzten Zeit verübten Einbrüche und Ueberfälle auf Banken und Kassen haben das Finanzamt Siemianowitz veranlaßt, ihre Kasse gegen eventuelle Einbrüche zu sichern, insbesondere den Geldschrank. Diese Sicherheitsvorrichtung ist eine der modernsten Erfindungen auf diesem Gebiete und hat sich sehr gut bewährt. Die Sicherung besteht aus einem feinmaschigen Gitter, das den Geldschrank umgibt und über ein Relais mit einer Heul-Sirene verbunden ist, deren Schalltrichter auf die Straße hinausführt. Bei der geringsten Berührung des Gitters tritt augenblicklich die Alarmsirene in Tätigkeit und alarmiert dadurch die Polizei sowie auch die Straßenpassanten. Die Sicherungsvorrichtung ist von einer ausländischen Firma geliefert und montiert worden.

Keine Geschäfte.

Wie groß die Armut unter der Laurahütter Bevölkerung ist, bewies der gestrige „silberne" Sonntag. Die Geschäftsleute, die nachmittags ihre Geschäfte öffneten, bereuten am Abend die Stunden, die sie unnütz vergeudet haben. Es war buchstäblich nichts zu tun. Die sonst üblichen größeren Weihnachtsverkäufe am „silbernen" Sonntag blieben in diesem Jahre vollkommen aus. Man merkt eben recht deutlich, daß die Bevölkerung von ihrem Geldbestande vollkommen erschöpft ist. Diejenigen, die noch im Besitz einiger Groschen sind, verhalten sich defensiv, da das Gespenst der Arbeitslosigkeit immer mehr um sich greift und für die Zeit der Armut etwas Geld zurückgehalten werden muß. Volle Hoffnung besteht noch auf den kommenden sogenannten „goldenen" Sonntag. Hoffentlich werden an diesem die Geschäftsleute nicht enttäuscht. m.

Gibt es dieses Jahr Weihnachtsgratifikation?

=o= Wie bis jetzt bekannt geworden ist, wird seitens der Vereinigten in diesem Jahre an die Beamten und Angestellten in Siemianowitz keine Weihnachtsgratifikation ausgezahlt. Wie verlautet, haben die Angestelltenräte in dieser Angelegenheit nochmals mit der Verwaltung verhandelt, doch ist bis jetzt noch kein Bescheid eingegangen. — Auch die Beamten der Gemeinde Siemianowitz erhalten in diesem Jahre kein Weihnachtsgeld ausgezahlt.

Billiger Sonntagsbraten.

Bisher unbekannte Diebe drangen am Sonnabend abend nach 8 Uhr in den Stall des auf der ul. Sobieskiego wohnhaften Wandzik ein und entwendeten eine gut gemestete Gans im Werte von 16 Zloty. Die Diebe scheinen wohl gut für den Sonntag vorgesorgt zu haben. Wie wir hören, sollen diese jedoch nicht weit zu suchen sein. Man ist diesen bereits schon auf der Spur.

Bei dieser Gelegenheit raten wir gleichzeitig, die Ställe auch tagsüber geschlossen zu halten, da, wie aus dem obigen zu ersehen ist, auch in den frühen Abendstunden die Diebe ihr Unwesen treiben. m.

Mißglückter Einbruch.

=o= Ein dreister Einbruch wurde in der Nacht zum vergangenen Sonnabend von unbekannten Tätern in die Werkstatt des Fleischermeisters Stasch auf der ul. Sienkiewicza in Siemianowitz versucht. Die Täter hatten von dem Gelände der Richterschächte aus ein Loch in das Mauerwerk gestemmt und hatten bereits einige Stangen mit Würstchen mit einem Haken heruntergerissen mußten jedoch dann gestört worden sein und flüchteten. Die Polizei hat die Ermittelungen nach den Tätern eingeleitet.

Sport vom Sonntag

A. T. V. Laurahütte Sieger im Weihnachts-Handballturnier.

Die Spannung unter den Laurahütter Handballfreunden, wer aus dem vom A. T. V. Laurahütte organisierten Weihnachtshandballturnier, als Sieger hervorgehen wird, war recht groß. Die Vorrundenspiele am vergangenen Sonntag bezw. Montag, verliefen recht interessant. Zu dem Endspiel, welches am gestrigen Sonntag auf dem Sportplatz im Bienhofpark zum Austrag kam, qualifizierten sich die Mannschaften vom Alten Turnverein Laurahütte und der Höheren Deutschen Privatschule. Beide Vereine setzten alles daran, um daß von der Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung gestiftete künstlerische Diplom zu gewinnen. Trotz des Schneefalles waren verhältnismäßig viel Zuschauer erschienen, die im vollen Glauben waren, ein schönes Handball-Wettspiel zu sehen. Sie wurden jedoch stark enttäuscht. Das Endspiel war recht klassearm, und entsprach in keiner Weise den großen Erwartungen. A. T. V. trat mit dem zu Urlaub weilenden W. Turczyk an, wogegen die Schüler für 2 Mann Ersatz einstellen mußten. Aus diesem Grunde war von vornherein an gar keinen Sieg der Schulmannschaft zu denken. Trotz der 5:0-Niederlage der Schüler, war das Spiel keinesfalls so einseitig, wie es das Resultat besagt. Als Schiedsrichter fungierten in der ersten Halbzeit Uhe und in der zweiten Spielhälfte Kolodziej. Kurz der Spielverlauf: Schon in der ersten Minute führte ein Durchbruch von Turczyk zum ersten Erfolge für den A. T. V. Die ersten Spielminuten gehörten zum Teil den Turnern, die viel besser zusammenspielten. In der 15. Minute erzielte Schmieschek (A. T. V.) das zweite Tor. Nach diesem Erfolge kamen die Schüler stark auf, die das Spiel nicht nur offen gestalteten, sondern zeitweise stark drängten. Vor dem Tore war jedoch die Hilfslosigkeit recht groß. Kurz vor Halbzeit schoß Turczyk (A. T. V.) noch ein drittes Tor, so daß zur Halbzeit das Ergebnis 3:0 lautete. Nach dem Seitenwechsel waren zunächst die Schüler im Vorteil. Mehrere Chancen verpaßte der linke Sturmflügel, der viel zu langsam war. Besonders der Halblinke fiel vollkommen ab. Recht gefahrvoll äußerten sich die Durchbrüche des A. T. V.-Sturmes. Aus einem solchen resultierte sich auch das vierte Tor, welches von Schmieschek geschossen wurde. Der Kampf verlief weiterhin offen. Als jedoch ein Spieler von der Schulmannschaft den Platz verlassen mußte, übernahm der A. T. V. die Oberhand. Er setzte sich in der Spielhälfte der Schüler fest und schoß das fünfte Tor. Kurz vor Schluß flackerten die Schüler nochmals auf, doch zum Erfolge langte es nicht mehr.

Nach diesem Treffen wurde der siegenden Mannschaft des Alten Turnvereins das Diplom überreicht. Zu diesem Erfolge gratulieren wir ihnen hierdurch recht herzlich. m.

Spiele um den Juvelia-Cup.

Ruch Bismarckhütte — J. K. S. Kattowitz 5:0 (1:0).

Wieder einmal beliebte es dem Verbandsschiedsrichter, nicht zu erscheinen. Der eingesprungene Ersatzschiedsrichter machte aber seine Sache auch gut. In der ersten Halbzeit wehrte sich der J. K. S. gegen die Ligisten, so gut es ging. Nach der Halbzeit klappte aber die Mannschaft völlig zusammen und mußte einen verdienten Sieg dem Gegner überlassen.

06 Myslowitz — Polizei Kattowitz 6:2 (3:1).

Die 06er bestätigten durch diesen Sieg erneut ihre hervorragende Form. Das ganze Spiel hindurch ist 06 überlegen und kann durch Igla 3, Walczuch 2 und Kfoll ein Tor erzielen. Durch diesen Sieg bleibt 06 weiter in der Spitzengruppe.

Naprzod Lipine — 07 Laurahütte 3:1 (2:0).

Das Spiel begann sehr flott mit interessanten Momenten vor beiden Toren. Der durchschlagkräftigere Sturm der Lipiner konnte bis zur Pause durch Komor und Stefan zwei Erfolge erzielen. Der bei 07 eingestellte Ersatz bewährte sich nicht und versagte in der zweiten Halbzeit ganz. 07 erzielte das Ehrentor durch einen Elfmeter. Am besten in der Mannschaft konnte Willim im Tor und Krajewski in der Verteidigung gefallen.

06 Zalenze — K. S. Chorzow 2:1 (1:1).

In der ersten Halbzeit nützt Lamozik einen Fehler der gegnerischen Verteidigung geschickt aus und kann 06 in Führung bringen. Doch stellt Kuczia bis zur Halbzeit noch den Gleichstand her. Trotdem Chorzow in der zweiten Halbzeit mehr vom Spiele hat, so ist doch Zalenze die glückliche Mannschaft die noch ein Tor und somit den Sieg für sich buchen kann.

Slonsk Schwientochlowitz — Kolejowy Kattowitz 3 : 3 (2 : 3).

Freundschaftsspiele.

Orzel Josefsdorf — 1. F. C. Kattowitz 7:5 (2:1).

Da beide Parteien Ersatz einstellten, so bekan man auch keine besonderen Leistungen zu sehen. In den ersten 45 Minuten war das Spiel ausgeglichen. Nach der Halbzeit hatte Orzel etwas mehr vom Spiel. Leider versuchte man durch scharfes Spiel das Können zu ersetzen. Der Schiedsrichter verstand dies aber zu unterbinden und stellte 10 Minuten vor Schluß zwei Mann von Orzel heraus.

K. S. Domb — Diana Katowitz 4:2 (3:0).

Amatorski Königshütte — Sportfreunde Königshütte 8:0 (1:0).

Pogon Friedenshütte — K. S. Rosdzin Schoppinitz 3:1 (2:1).

Iskra Laurahütte — Zgoda Bielschowitz 4:0.

Slavia Ruda — Kresy Königshütte 3:0 (1:0).

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr werden gebeten zu der heute abend im Feuerwehrdepot, stattfindenden Mitgliederversammlung, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Beginn der Sitzung um 8 Uhr abends. m

Vom Arbeiterschachverein.

Vergangenen Sonntag hielten die Siemianowitzer Schachfreunde ihre fällige Mitgliederversammlung ab, die gut besucht war. Unter anderem gab der Versammlungsleiter den Anwesenden nähere Kenntnis über das erste Bundesturnier, welches im Januar 1931 zum Austrag gelangt. Das Qualifikationsturnier, in dem die fortgeschrittenen Spieler teilnehmen, zeitigt jeden Spielabend Ueberraschungen die zu Beginn nicht erwartet wurden. Von den 16 Teilnehmern haben bisher Kolodziej, Krafczyk, Kaschta und Kos die meisten Punkte erreicht

Die erste Jahresversammlung des „Freien Sportvereins" (Turner, Schachler, Handballer, Schwimmer) findet am 4. Januar vormittags um 10 Uhr im Vereinslokal H. Duda ulica Bytomska statt. m

Generalversammlung.

Auf die heute abend stattfindende Generalversammlung des Amateurboxklubs Laurahütte, machen wir nochmals aufmerksam. Diese findet im Vereinslokal Kawiarnia Warszawska statt und beginnt pünktlich um 7 Uhr abends. Die Mitglieder, sowie Freunde des Boxsportes sind zu dieser wichtigen Versammlung herzlichst eingeladen. m

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 16 Dezember 1930.

1. hl. Messe für verst. Albina Kus.

2. hl Messe für die gefallenen Krieger und alle armen Seelen,

3. hl. Messe zum hl. Ant. und zur hl. Theresia für empfangene Gnaden von Familie Sorembitz.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte

Dienstag, den 16 Dezember 1930.

6 Uhr: für eine kranke Person.

6½ Uhr: auf eine bestimmte Intention.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 16. Dezember 1930.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz Welle 408,7

Dienstag. 12.10: Mittagskonzert. 15.20: Vorträge. 16.15: Für die Kinder. 16.45: Schallplatten. 17.45: Volkstümliches Konzert. 18.45: Verschiedene Vorträge. 20.30: Internationales Konzert. Aus Warschau. 23.00: Abendkonzert.

Gleiwitz Welle 253. Breslau Welle 325.

Dienstag, 16. Dezember. 12.35: Was der Landwirt wissen muß. 15.35: Kinderstunde. 16.00: Wendische Gesänge und allerlei Virtuosen auf Schallplatten. 17.00: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht, anschließend: Stunde der Naturwissenschaften. 17.15: Rechtsfälle des täglichen Lebens. 17.40: Der Reporter im Buchladen. 18.10: Wettervorhersage, anschließend: Stunde der werktätigen Frau. 18.30: Wettervorhersage, anschließend: Ludwig van Beethoven (zum 160. Geburtstage). Abendmusik. 19.30: Von Berlin: Sozialismus und Nationalismus. 20.00: Billy, Willy und die Fee (Hörspiel). 21.20: Aus dem Liebichtheater Breslau: Die Weintraub Syncopators spielen. 21.50: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.10: Mitteilungen des Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer e. V. 22.15: Aus Berlin: Politische Zeitungsschau. 22.45: Aus den Weinstuben Christian Hansen: Unterhaltungsmusik an zwei Flügeln. 24.00: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag „Vita" nakład drukarski, Sp. z ogr. odp., Katowice, Kościuszki 29